

MEDIENMITTEILUNG

Winterthur, 4. Mai 2011

Pinguine hautnah dank Stiftung Wunderlampe

Kevin erlebt seinen Traum im Zoo Zürich

Zürich/Winterthur. Kevins Herzenswunsch Pinguine einmal persönlich zu füttern, ging im Zoo Zürich in Erfüllung. Dank der Stiftung Wunderlampe durfte der sechsjährige Junge den Königs- und Humboldt-Pinguinen eigenhändig Fische in den Schnabel stecken. Die Vögel im schwarzen Frack bedeuteten für Kevin an diesem Morgen die Welt. Seine Äuglein strahlten.

Kevin ist sechs Jahre alt und lebt mit seinen Eltern und seinem kleinen Bruder in Zürich. Seit seiner Geburt muss er nach einigen Operationen jeden Monat ins Kinderspital zur Kontrolle. Schmerzvolle Momente, die dank der Erfüllung seines Herzenswunsches für einmal in den Hintergrund rücken. Sein Traum ist es, Pinguine, seine Lieblingstiere, selber einmal streicheln und füttern zu dürfen. Die Stiftung Wunderlampe machte dies möglich. „Diese Vögel faszinieren Kevin schon seit immer“, erinnert sich seine Mutter. Der erste Gang im Zoo Zürich war und ist das Haus der Pinguine.

Schau mir in die Augen Pinguin

Pünktlich um zehn Uhr holt der Tierpfleger Urs Romer Kevin und seine Familie am Eingang des Zoo Zürichs ab. Schnurstracks geht es zur Halle, wo die Königs-Pinguine hinter dem Glas warten. Sie wissen, dass in einer halben Stunde Fütterungszeit angesagt ist. Zuvor darf Kevin einen Blick hinter die Kulissen werfen: Die Häuschen mit den brütenden Pinguinen, die Pinguin-Eier und die Küche, denn vor dem Essen werden die Fische präpariert. Kevins Hand passt in den kleinsten Handschuh. Nötig, weil die Fische glitschig sind und Pinguine diese direkt in den Schnabel gesteckt haben müssen. Sichtlich nervös betritt Kevin mit seinem Vater und dem Pfleger das Hoheitsgebiet der stolzen Königspinguine. Verfolgt von den Blicken der Zuschauer, die hinter dem Glas stehen, heisst es nun: Füttern. Knapp so gross wie diese Vögel lässt Kevin die Fische in den Schlund der Vögel gleiten. „Sie sind meine Lieblingstiere, weil sie schwimmen können und lustig watscheln“, strahlt der Junge.

Bauch raus, Flügel nach hinten und los

Die zweite Meute Pinguine, Humboldt Pinguine, trifft Kevin draussen im Pinguin-Gehege mit Teich. Auch hier darf er zusammen mit Urs Romer, dem die Arbeit und diese Vögel sichtlich Spass machen, Fische verfüttern. Die Pinguine kennen ihren Chef, denn kaum im Gehege, kommen sie angewatschelt. Die vielen stauenden Kinderaugen hinter der Absperrung und die leuchtenden Augen von Kevin beweisen die Beliebtheit dieser Tiere. Zum Abschluss erhält Kevin einem plüschigen Pinguin mit Jungtier als Andenken. Der Tag bleibt für ihn hoffentlich unvergesslich.



*Kevin mit bleibendem
Andenken aus dem Zoo Shop*

Stiftung Wunderlampe

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von schwerkranken oder behinderten Kindern. Die Stiftung ist national tätig. Sie ist in der ganzen Schweiz steuerbefreit und wird von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (EDI) und einer eigenen externen Revisionsstelle überprüft. Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 konnte die Stiftung Wunderlampe schon über 600 Wünsche erfüllen. Einen Überblick über die Vielfältigkeit dieser Erlebnisse finden Sie online unter: www.wunderlampe.ch

Wunschanmeldungen

Langzeit- und schwer erkrankte oder behinderte Kinder haben die Möglichkeit, einen Wunsch anzumelden. Eingereicht werden können die Wunschanfragen auch durch deren Angehörige, Freunde oder Bekannte.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stiftung Wunderlampe, Karin Haug-Bleuler, Geschäftsführerin, Zürcherstrasse 119, 8406 Winterthur.
Telefon: +41 52 269 20 07, Fax: +41 52 269 20 09, E-Mail: info@wunderlampe.ch

Jede Spende hilft, weitere Kinderwünsche zu erfüllen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Spendenkonto PostFinance 87-755227-6.